

## Protokoll

### Veranstaltung

Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Hügelland am Ostseestrand e.V.

### Ort der Veranstaltung:

Amt Schlei/Ostsee, Holm 13, Eckernförde

Datum: 30.11.2012

Beginn: 09:02 Uhr

Ende: 11.20 Uhr

Protokollantin: Anne-Marie Lommel-Prieur

### Teilnehmer

Vorstand:

- Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
  - Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
  - Jens Ruge, Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
  - Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
  - Michael Packschies / WiSo - Partner - Umwelt
  - Dietrich Lindenau / WiSo - Partner - Tourismus
  - Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner Soziales
  - Einar Rubin, KiWi Kiel / ber. Vertreter
  - Hans-Meinert Redlin, Landeshauptstadt Kiel / ber. Vertreter
  - Max Triphaus, GF LAG-Management / ber. Vertreter
- 
- Gunnar Bock, LVB Amt Schlei-Ostsee
  - Carlo Ehrich, Bürgermeister Altenholz
  - Andreas Betz, LVB Amt Hüttener Berge
  - Anne-Marie Lommel-Prieur, Assistentin des Regionalmanagers
  - Stefanie Gravert, Assistentin des Regionalmanagers in Elternzeit (nur zu Beginn anwesend)

Entschuldigt:

- Dirk Osbahr, LVB Amt Dänischenhagen / kommun. Vertreter
- Reiner Fichter / WiSo - Partner - Wirtschaft
- Karola Sieh-Petersen / WiSo - Partnerin - Landwirtschaft
- Jan-Nils Klindt, LLUR Flensburg / ber. Vertreter

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht der 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Regionalmanagers
  - Ausblick auf AktivRegion 2014+
    - Stand der Programmierung
    - Übergangsphase
  - Mittelabfluss und finanzielle Ausstattung der AktivRegion HaO
  - Projektausblick
  - Projektauswahl
  - Weitere Projekte
  - Informationen/Anregungen/Veranstaltungen
3. Berichte der WiSo-Partner
4. Verschiedenes

## Protokoll

### **Festlegung der Besonderheiten**

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012  
Zeitplan Programmierung (MELUR)  
ZPLR-Rückmeldung

Herr Bock, LVB Amt Schlei-Ostsee, begrüßt die Anwesenden und stellt kurz das Amt Schlei-Ostsee vor.

### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Bericht der 1. Vorsitzenden**

Frau Ostermeyer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Bock.

Sie begrüßt anschließend gesondert Stefanie Gravert, die mit ihrem Baby gekommen ist, und überreicht ihr ein kleines Geschenk im Namen des Vereins AktivRegion Hügelland am Ostseestrand e. V.

Kurz danach wird Stefanie Gravert die Sitzung verlassen.

Frau Ostermeyer stellt fest, dass von zehn stimmberechtigten Mitgliedern sieben Mitglieder bzw. Vertreter (kommunaler Anteil: 4 / WiSo-Anteil: 3) anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gemäß Satzung sichergestellt.

Frau Ostermeyer überlässt angesichts der langen Tagesordnung Max Triphaus das Wort.

### **TOP 2**

#### **Bericht des Regionalmanagers**

##### **Ausblick auf AktivRegion 2014+**

##### **Stand der Programmierung/Übergangsphase**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 4 bis 7

Vgl. Zeitplan Programmierung

Aktuell finden zahlreiche Veranstaltungen zur neuen Förderperiode und zur Gestaltung der Übergangsphase statt.

Das Dilemma der AktivRegionen ist jedoch, dass sie von den Entscheidungen auf EU-, Bundes- und Landesebene abhängig sind.

Das MELUR geht davon aus, dass ab Frühjahr 2013 erste belastbare Informationen für die neuen LAGs kommuniziert werden können. Im Herbst 2013 könnte es dann den Startschuss zur Erarbeitung der neuen IES geben, die im Übrigen extern vergeben werden muss. Gemäß diesem Zeitplan empfiehlt das MELUR eine Förderung des „alten“ Regionalmanagements bis Juli 2014, um anschließend mit „neuen“ Fördermitteln die Förderperiode bis 2020 zu beginnen.

Erwartet wird, dass die EU-Fördermittel für den ELER um ca. 10 % gekürzt werden. Max Triphaus erläutert, dass in der heutigen Vorstandssitzung beschlossen werden muss, wie viele Mittel aus 2013 zur Finanzierung des Regionalmanagements 2014 zurückgestellt werden sollen, um die Übergangsphase zu überbrücken.

**Protokoll**

Frau Ostermeyer erklärt, dass der Findungsprozess nicht wieder stattfinden muss und eine IES bereits vorhanden ist, auf die zurückgegriffen werden kann. Das Regionalmanagement steht, über Namen für die Region müsste keine Diskussion geführt werden, aber es muss mit o. g. Unwägbarkeiten gerechnet werden. Frau Ostermeyer betont, dass der angedachte Zeitplan, nach dem ab Juli 2014 die neue Förderperiode umgesetzt werden kann, zu unsicher ist und es daher empfehlenswert ist, damit eher im Dezember 2014 zu rechnen.

Auf die Frage von Herrn Meins hin, was es mit den neuen und alten Mitteln (s. Folie 6) auf sich hat, antwortet Max Triphaus, dass keine Projekte mit neuen Mitteln gefördert werden können, solange alte Fördermittel im Regionalmanagement eingesetzt werden. Ab jetzt arbeitet die AktivRegion sozusagen für die Schublade bis Mitte-Ende 2014, da einerseits das Grundbudget gebunden ist und andererseits die Mittel und Bedingungen für die neue Förderperiode unklar sind. Neue Projekte könnten jedoch ggf. noch mit Rückflüssen gefördert werden.

Es folgt eine kurze Diskussion darüber, bis zu welchem Termin die AktivRegion daher die Mittel zurückstellen soll.

Max Triphaus betont, dass die AktivRegion bis Februar die Mittel anmelden muss, damit sie für die Förderung des Regionalmanagements eingesetzt werden können.

Es wird empfohlen, für das Jahr 2014 Mittel fürs Regionalmanagement in Höhe von 49.500 € zurückzustellen, wobei die Kofinanzierungsbeschlüsse der Ämter und Gemeinden noch eingeholt werden müssen.

**Beschluss über die Höhe der Mittelrückstellung**

**Der Vorstand stimmt der Mittelrückstellung für das Regionalmanagement in der vorgetragenen Form zu (49.500 €)**

**Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

Es folgt eine Aussprache über folgende Themen:

**Arbeit des Vorstands bis 2014:**

Herr Meins fragt, wie der Vorstand arbeiten soll, wenn nur noch Rückflüsse an Fördermitteln zur Verfügung stehen. Frau Ostermeyer antwortet, dass wie bisher gearbeitet werden soll, solange es Projekte und Mittelrückflüsse gibt. Lediglich die Anzahl der Vorstandssitzungen könnte geringer sein, etwa 4 statt 6 pro Jahr. Sie betont auch, dass die AktivRegion sich mit der neuen IES beschäftigen wird. Max Triphaus ergänzt, dass die AktivRegion weiterhin Projekte und Wettbewerbe begleiten wird und dass noch GAK-Mittel vorhanden sind.

## Protokoll

### IES:

Auf die Frage von Herrn Betz hin, ob die IES ganz neu ausgeschrieben werden muss oder nur Teile davon, antwortet Max Triphaus, dass aus der Evaluierung der laufenden Förderperiode bereits einige Bausteine für die neue IES abgeleitet und dann von einem externen Büro aufgenommen werden können.

Es folgt eine kurze Diskussion über den Sinn der externen Vergabe.

Max Triphaus wird beim Regionalmanagertreffen am 6.12. den Wunsch einbringen, zentrale Bestandteile der neuen IES landesweit einheitlich zu vergeben, um so Kosten zu sparen.

### Kofinanzierung der Ämter und Gemeinden:

Herr Sibbel fragt, ob die AktivRegion die Kofinanzierungsbeschlüsse (Regionalmanagement und IES) formal benötigt oder nur eine Mittelzusage. Max Triphaus antwortet, dass die AktivRegion einen Antrag beim LLUR stellen wird und die Kofinanzierung bis Juni 2013 feststehen muss.

Es folgt eine kurze Diskussion darüber, ob 20 Cent pro Einwohner als Kofinanzierungsbeitrag ausreichend sind und wie hoch die Kosten für die IES sein dürfen. Frau Ostermeyer schlägt vor, die Summe auf 10.000 € zu beschränken. Max Triphaus wird beauftragt, mit den entsprechenden Büros Rücksprache zu halten.

Abschließend betont Max Triphaus, dass in Workshops eine Evaluierung stattfinden wird und es im Dezember erst einmal eine Bilanz über die diesjährige Arbeit der AktivRegion geben wird. Er wird diese Unterlagen den Gemeinden zur Verfügung stellen, um für die AktivRegion zu werben. Außerdem bietet er an, die Bilanz der AktivRegion und einen Ausblick in den entsprechenden Gremien vorzustellen.

### **Ausblick auf AktivRegion 2014+**

#### **Rückmeldung im Nachgang zum Workshop „Ausgewogene Ländliche Entwicklung der ländlichen Gebiete“**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 8 bis 12

Ergänzend zu den Folien 8 bis 12 erklärt Max Triphaus, dass das MELUR weniger Förderschwerpunkte möchte, um die knappen Fördermittel möglichst effektiv einsetzen zu können. Es strebt auch landesweit einheitliche Ziele für alle AktivRegionen und eine Beschränkung der Anzahl von Kernthemen pro AktivRegion an.

Die AktivRegionen könnten nach diesem Entwurf eine begrenzte Anzahl von Kernthemen für die eigene Region festlegen, die jeweils zu einem der Förderschwerpunkte und in den landesweiten Zielrahmen passen.

Max Triphaus betont, dass der vorliegende Entwurf von den AktivRegionen selbst erarbeitet wurde. Diese Arbeit fand Zustimmung von Staatssekretär Dr. Kämpfer, der sowohl das aktive Einbringen der AktivRegionen als auch den Inhalt des Papiers positiv bewertete.

Auf die Frage von Herrn Sibbel hin, ob die Förderschwerpunkte so feststehen wie hier aufgeführt, antwortet Max Triphaus, dass diese aus den EU-2020-Zielen, den Vorstellungen von Minister Dr. Habeck, der landesweiten SWOT-Analyse und dem Strategiepapier der AktivRegionen abgeleitet worden sind und dementsprechend eine gewisse Verbindlichkeit abgeleitet werden kann.

## Protokoll

Allerdings wird die AktivRegion nicht allgemein z. B. „Daseinsvorsorge“ fördern, sondern gezielter nach Kernthemen, deren Begrenzung (z. B. auf die Zahl 7) noch diskutiert wird. Die Kernthemen legt jede Region im Rahmen der Förderschwerpunkte für sich fest.

### **Mittelabfluss und finanzielle Ausstattung der AktivRegion HaO**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folie 13

### **Projektausblick**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folie 14

Max Triphaus merkt an, dass die Gemeinde Neudorf-Bornstein das Projekt „Ausbau des Wanderwegenetzes“ zurückgezogen hat.

### **Priorisierung von Projekten bei Punktgleichheit im Kriterienkatalog**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folie 15

Max Triphaus macht darauf aufmerksam, dass bei Punktgleichheit im Kriterienkatalog eine Priorisierung erforderlich ist, wenn die Mittel nicht ausreichen, alle Projekte zu bedienen. Die Träger der Projekte, die in der heutigen Sitzung zur Abstimmung kommen, sind im Vorfeld der Versammlung informiert worden, dass bei Punktgleichheit ggf. weitere Kriterien hinzugezogen werden.

Nach einer Diskussion darüber, wie dies erfolgen soll, wird folgender Beschluss gefasst: Priorisiert wird bei Punktgleichheit zunächst danach, ob es sich um ein Folgeprojekt handelt, dann nach der regionalen Strahlkraft eines Projektes, und dann erst werden die Mittel gleich verteilt.

## **Der Vorstand stimmt dem Projekt in der vorgetragenen Form zu**

### **Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

### **Projekt Sportentwicklungsplan für die Stadt Eckernförde**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 16 bis 18

Auf die Frage von Herrn Betz hin, was das Projekt mit Tourismus zu tun habe, erklärt Max Triphaus, das Projekt werde über den Maßnahmencode Dorfentwicklung gefördert, der hier außerhalb der nationalen Rahmenregelung auch anwendbar sei.

## Protokoll

**Der Vorstand stimmt dem Projekt in der vorgetragenen Form zu**

**Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jens Ruge, Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

**Projekt Schulhofgestaltung Isarnwohldschule**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 19 bis 23

Max Triphaus erklärt, dass gemäß Deckelungsregelung für Schulhöfe das Projekt mit max. 80.000 € gefördert werden kann. Allerdings sei diese Deckelungsregelung, die im Rahmen des Projektes „Schulhofgestaltung Surendorf“ diskutiert wurde, formell protokollarisch nicht festgehalten worden. Herr Meins erklärt, dass der Antrag zwar eine höhere Fördersumme ausweise, der Schulverband jedoch davon ausgeht, max. 80.000 € für das Projekt zu bekommen. Aufgrund der Mittelknappheit schlägt er vor, das Projekt in zwei Abschnitte zu teilen: Der erste Teil der Förderung soll 40.000 €, der zweite Teil je nach Rückflüssen bis 40.000 € betragen.

Der Vorstand bekräftigt zunächst die Kriterien zur Gestaltung von Schulhöfen:

**Der Vorstand stimmt den Kriterien bzgl. der Förderung der Gestaltung von Schulhöfen in der vorgetragenen Form zu (Folie 23)**

**Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

Es folgt eine kurze Aussprache über die Vergabe der Punkte bei der Bewertung der Kriterien für das Projekt „Schulhofgestaltung Isarnwohldschule“.

Herr Stark-Wulf ist der Meinung, dass die Entsigelung mehr als 1 Punkt verdient.

Nach kurzer Diskussion ist der Vorstand mehrheitlich der Meinung, dass es bei einem Punkt bleiben soll.

## Protokoll

**Der Vorstand stimmt dem Projekt „Schulhofgestaltung Isarnwohldschule“ in der vorgetragenen Form zu und unter Berücksichtigung der beschlossenen Kriterien, insbesondere der 80.000 €-Deckelung und der Zweiteilung**

### **Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

### **Projekt Alte Schule Wulfshagen**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 24 bis 27

**Der Vorstand stimmt dem Projekt in der vorgetragenen Form zu**

### **Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

Die drei vorgetragenen Projekte Sportentwicklungsplan für die Stadt Eckernförde, Schulhofgestaltung Isarnwohldschule und Alte Schule Wulfshagen erreichen im Kriterienkatalog jeweils die gleiche Punktzahl. Auch durch die Anwendung der weiteren Kriterien (Folgeprojekt, Strahlkraft) ergibt sich kein Unterschied in der Bewertung.

Durch die Zweiteilung des Projektes Schulhofgestaltung Isarnwohldschule sind jedoch genügend Fördermittel vorhanden, um zwei Projekte komplett und den Schulhof der Isarnwohldschule im 1. Bauabschnitt zu fördern. Für den 2. Bauabschnitt sollen Projektrückflüsse eingesetzt werden, die bereits absehbar sind.

## Protokoll

### **Projekt Themenklassenfahrten Lindhof**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 28 bis 30

**Der Vorstand stimmt dem Projekt in der vorgetragenen Form zu**

#### **Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

### **Überzeichnung der Fördermittel und entsprechendes Vorgehen bei der Förderung von weiteren Projekten**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 31 und 32

Max Triphaus empfiehlt die Lösung C (die Priorität 1. nach Datum der Vorstandssitzung und 2. nach Qualität innerhalb einer Vorstandssitzung).

**Der Vorstand stimmt dem Vorschlag C in der vorgetragenen Form zu**

#### **Abstimmung 6 Ja-Stimmen (einstimmig)**

1. Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
2. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
3. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
4. Michael Packschies / WiSo - Partner – Umwelt
5. Dietrich Lindenau / WiSo - Partner – Tourismus
6. Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner – Soziales

### **Weitere Projekte / Sachstand Health Check / Informationen**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folien 33 bis 36

## **TOP 3**

### **Berichte der WiSo-Partner**

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folie 37

Herr Triphaus berichtet im Namen von Herrn Fichter: Eine Existenzgründungsmesse wird in Gettorf am 5.4.2013 stattfinden, eine weitere im TÖZ am 20.9.2013. Die Nachlese der Ausbildungsmesse 2012 muss noch erfolgen.

Herr Lindenau: Herr Lindenau erklärt, dass die Resonanz seitens der Bürger betr. Reitwege sehr verhalten ist und er die Menschen direkter ansprechen möchte.



## Protokoll

Max Triphaus schlägt vor, beim Projekt „Outdoor-Akademie Aschberg“ dafür zu sorgen, dass Reitwege geplant werden. Herr Lindenau befürwortet den Vorschlag und kündigt an, Kontakt mit dem Projektträger aufzunehmen.

Herr Stark-Wulf: Herr Stark-Wulf bedauert, dass der Bottom-up-Ansatz so schwach ist.

Es folgt eine Diskussion, bei der die insgesamt schwache Resonanz betont wird und Herr Lindenau erklärt, dass er die sozialen Netzwerke nutzt, um mehr Menschen zu erreichen.

Herr Sibbel bedauert, dass die Menschen Transparenz einfordern, sich aber am Ende doch zu wenig einbringen. Jungen Leuten und Berufstätigen fehlt die Zeit. Herr Ruge betont, dass es oft ausschließlich die Rentner sind, die sich ehrenamtlich einbringen können bzw. wollen.

Es wird insgesamt auch festgestellt, dass die Kofinanzierung ein Problem ist, das Privatmenschen bei ihrem Engagement ausbremst.

### TOP 4

#### Verschiedenes

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 30.11.2012 / Folie 38

Max Triphaus erklärt, dass im TÖZ am 11.12. 2012 ein Pressegespräch stattfinden wird, inkl. Mittagessen, bei dem die AktivRegion Hügelland am Ostseestrand ihre Bilanz insbesondere des letzten Jahres der Presse vorstellen wird.

Die nächste Vorstandssitzung findet am Do. 21.2.2012 um 9 Uhr im Rathaus in Eckernförde, Rathausmarkt 4-6, statt.

Frau Ostermeyer schließt die Sitzung.

#### Aufgaben im Überblick

Was?	Wer?	bis wann?
Mittelumschichtung anmelden	Max Triphaus	Februar 13
Kosten der neuen IES mit externen Büros besprechen	Max Triphaus	Dezember 12
Bilanz AktivRegion kommunizieren (an Gemeinden, Gremien...)	Max Triphaus	Fortlaufend, auf Anfrage
Kontakt mit Kostenträger Aschberg betr. Reitwege	Herr Lindenau	erledigt
Kofinanzierungsbeschlüsse der Ämter und Gemeinden für RM 2014 einholen	Max Triphaus	1. Jahreshälfte 2013

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit



---

1. Vorsitzende  
Christiane Ostermeyer

gez. Lommel-Prieur

---

Anne-Marie Lommel-Prieur  
Protokollantin